

**Brücken~bauer~innen  
in Ansfelden:  
Unsere Geschichte &  
Schwerpunkte**

# Feber 2012

## Erste Schritte zum Projekt

In der **AG FZB** (Arbeitsgruppe Freizeit & Begegnung im Rahmen des Prozesses „Zusammenleben in Ansfelden“ werden die Ergebnisse des **Interreligiösen Dialoges** aufgegriffen. Dabei „besonders ins Auge sticht“ der wiederholte Wunsch nach „Vermittler/innen“.

Aus dem AG-Protokoll:

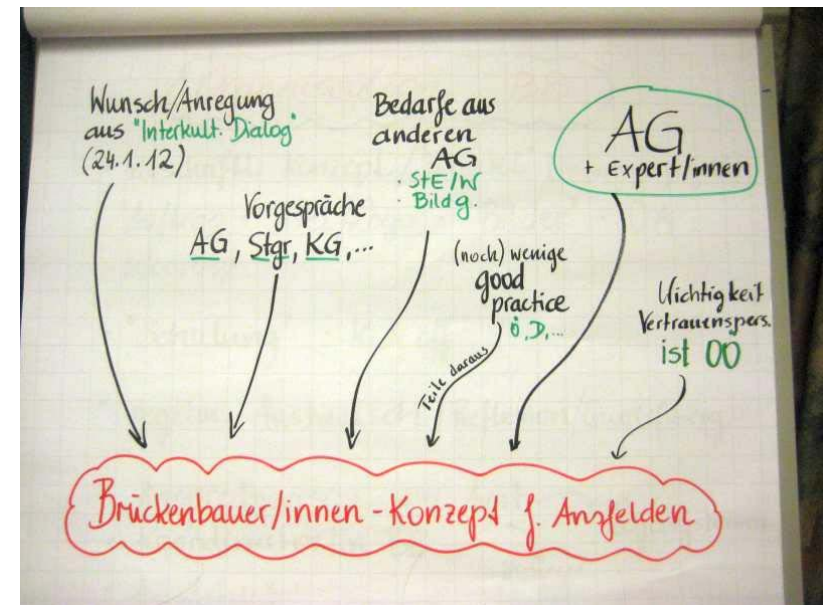
Ansprechpersonen, Brückenbauer/innen in/zu Communities

- Partizipation, Gestaltungseinladung an alle
- Brückenbauer/innen in der Nachbarschaft
- Ansprechpartner/in in Wohnsiedlung, „Vermittlung“

Diese Vorschläge nehmen wir in den Arbeitskreis Freizeit und Begegnung auf. Dazu werden wir beim nächsten Treffen des AK's verschiedene Expert/innen zuziehen, um Anliegen und offene Fragen zu klären: z.B. wer soll von wo wohin Brücken bauen etc.

Auch soll dazu die Begleitung seitens der Fachstelle Integration bzw. vorOrt beigezogen werden.

# Mai 2012 Kick-Off Projektentwicklung



Die **AG FZB** beschäftigt sich –  
begleitet von **IST OÖ (Integrationsstelle OÖ)** & **BVO (BeraterInnen vor Ort)**  
mit Idee der Brücken~bauer~innen und startet die  
Projektentwicklung.

# Mai – September 2012

## Projektentwicklung & Entscheidungen

Die **AG FZB** erweitert und verändert sich zur Projektgruppe **Brücken~bauer~innen**.  
Diese trifft sich wiederholt und arbeitet das Projekt aus.

Die **STRG** (**Steuerungsgruppe Zusammenleben**) gibt grünes Licht für dieses Vorhaben und plant für das kommende Jahr finanzielle Mittel dafür ein.

## Was mich am Thema "Brückenbauer/innen" interessiert ...

---

- ... miteinander statt nebeneinander
- → Idee finden, Barrieren abbauen
- Berührungängsten begegnen
- neue Wege zu besserem Miteinander
- Teil meiner Arbeit - Anknüpfung.
- gemeinsam ein Stück weiterkommen
- bin "Brückenbauer" d. Vereins-  
tätigkeit, möchte helfen  
für Anfeldner/innen
- Idee aus Interrel. Dialog aufgreifen  
& umsetzen
- Angebote werden dr. persönl.  
Ausprechen f. Menschen attraktiver

# September bis Dezember 2012 Projektentwicklung fertig & Beginn mit Öffentlichkeitsarbeit

Die wesentlichen Entscheidungen sind getroffen, das Projekt soweit fertig entwickelt. Eine erste Info-Broschüre (**Motto: Brücken~bauer~innen gesucht**) wird erstellt und verteilt.

Ein Info-Abend wird vorbereitet.

# Jänner 2013



## Brücken~bauer~innen Ansfelden

wir bauen brücken zwischen menschen. wir bauen auf ein miteinander.

**Info** Mittwoch **16. Jänner 2013**  
**veranstaltung**  
**Stadtsaal, 19 Uhr** **Hauptplatz 41, Haid**  
**(Stadtamt neu)**

Sie überlegen, als Brücken~bauer~in aktiv zu werden? Sie wollen Ihr Wissen über Ansfelden mit Anderen teilen? Oder Sie wollen mehr über das Leben in der Stadt erfahren? **Sie sind herzlich eingeladen.**

Information über die Wichtigkeit von Brücken~bauer~innen und ihre Rolle in der Gesellschaft, Projektvorstellung, Platz für Ihre Fragen & Diskussion.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung: siehe Kontakte

Projektbegleitung: **ist** Integrationsstelle  
Oberösterreich

**vorOrt**  
BeraterInnengruppe

Impressum: Redaktion & Layout: Jugendbüro der Stadt Ansfelden, Hauptplatz 41, 4053 Haid, Text: AK Freizeit & Begegnung.  
Druck: Digitaldruck.at. Fotos: Pressereferat, Fotoarchiv Jugendbüro

# Jänner – März 2013

**Brücken~bauer~innen** werden gesucht  
(und gefunden).

**Grundstruktur:**

**Mentor/innen:** Vzbgm.in Renate Heitz und GR Helmut Atzlinger – Draht zur Politik

**Projektkoordination:** Günter Kienböck – Koordination und Draht zum Amt

**Brücken~bauer~innen:** Informieren, vermitteln, fördern  
Begegnung und gutes Zusammenleben



# April – Mai 2013

**Brücken~bauer~innen** lernen sich kennen und bilden sich weiter.

Zwei „Grundseminare“:

- 1) Kennenlernen, Erwartungen klären, gemeinsame Regeln und Vereinbarungen festlegen ...
- 2) Die Stadt (besser) kennen lernen: Infos über die Stadt (Angebote, Zuständigkeiten, Verwaltung, Besonderheiten ...) und gemeinsame Rundfahrt durch die Stadt (andere Stadtteile besser kennen lernen).

# Juni 2013 bis heute

**Brücken~bauer~innen** informieren, vermitteln, fördern  
Begegnung und gutes Zusammenleben

**Brücken~bauer~innen** treffen sich regelmäßig zum  
Austausch untereinander

**Brücken~bauer~innen** beteiligen sich an  
Veranstaltungen und führen auch selbst  
Veranstaltungen und Aktionen durch

**Infos:**

[www.ansfelden.at/bb](http://www.ansfelden.at/bb)

[www.facebook.com/brueckenbauer.ansfelden/](http://www.facebook.com/brueckenbauer.ansfelden/)

<http://zusammenleben.ansfelden.at/>

**Video:**

<https://www.youtube.com/watch?v=uiYuK7eMghQ>

## **Brücken~bauer~innen: Ansprechpersonen für vielfältige Anliegen**

„Wir sind für Sie da. Wir informieren, wir vermitteln, wir fördern Begegnung und gutes Zusammenleben.“: Damit sind die wesentlichen Ziele der Ansfeldner Brücken~bauer~innen auf den Punkt gebracht.

### **Vielfältige Gruppe mit gemeinsamen Ziel**

Die Brücken~bauer~innen in Ansfelden bezeichnen sich selbst als „Gruppe, die bunter ist, als ein bunter Hund je sein kann“. Freiwillig engagiert sind hier Ansfeldner/innen quer durch die Generationen, mit unterschiedlichsten Erfahrungen und Berufen. Bei aller Vielfalt in dieser Gruppe: Verbunden ist diese durch ein gemeinsames Ziel: Sie baut Brücken zwischen Menschen. Sie baut auf ein Miteinander.

Brücken~bauer~Innen kennen die Stadt, deren Angebote und Besonderheiten. Sie wissen Bescheid über Zuständigkeiten in der Verwaltung und Ansprechpersonen für verschiedenste Anliegen. Das macht sie für Menschen (egal ob neu nach Ansfelden zugezogen oder schon länger hier lebend) zu idealen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern.

Die Besonderheit der Brücken~bauer~innen: Sie sprechen viele Sprachen und sind direkt per Telefon erreichbar. Die Telefonnummern finden sich auf [www.ansfelden.at/bb](http://www.ansfelden.at/bb). Somit können auch Bürger/innen, die deutsch noch nicht so gut können, hilfreiche Informationen aus erster Hand erhalten und so besser in das Zusammenleben der Stadt hineinwachsen.

### **Seit 201 aktiv für gutes Zusammenleben**

Brücken~bauer~innen waren und sind aktiv: Sie haben Veranstaltungen durchgeführt, bei regelmäßigen Treffen Sichtweisen und Erfahrungen ausgetauscht und von der Vielfalt in der Gruppe selbst gelernt, neue Sichtweisen und Ideen gewonnen. Sie haben gemeinsam klare Zeichen gegen den Hass gesetzt (beispielsweise wurde gemeinsam eine Hassbotschaft im öffentlichen Raum übermalt) und natürlich sehr konkrete Unterstützung geleistet: So wurden beispielsweise Anliegen in Nachbarschaftskonflikten vermittelt, sprachliche Missverständnisse zwischen Stadtamt und Bürger/innen ausgeräumt und Eltern auf der Suche nach einem Betreuungsplatz für ihre Kinder unterstützt.

Wer mehr Informationen haben will oder selbst als Brücken~bauer~in aktiv werden möchte, kann sich gerne beim Projektkoordinator Günter Kienböck (Tel. 0676 898 480) melden.